

Klassenarbeit "zu gut" ausgefallen

Beitrag von „gelöschter User“ vom 24. April 2009 21:32

Friesin

Lass mich deine Frage in meiner Antwort umformulieren:

Ich weiche von meinem üblichen Bepunktungsschema durchaus auch ab, wenn ich feststelle, dass eine Arbeit ZU SCHWER war. Die Kategorien "zu gut/zu schlecht" gibt es als Kriterien nicht. Der Leistungsstand einer Klasse ist individuell. Aber es kann durchaus (aus welchen Gründen auch immer) vorkommen, dass ich eine Arbeit zu einfach/zu schwer konzipiert habe. Dann halte ich mich nicht sklavenhaft an die 50% (an meiner Schule sind bis Klasse 9 übrigens 60% üblich, aber das ist für das Prinzip meiner Aussage ja egal).

Natürlich ist ein Vokabeltest nicht mit einer [Klassenarbeit/Schulaufgabe](#) vergleichbar, aber wenn ich in der 10. Klasse in Englisch einmal eine Arbeit schreibe, in der die Schüler sehr viel eigenständigen Text formulieren und dann - aus welchen Gründen auch immer - in der nächsten Arbeit plötzlich Lückentexte sinnvoller sind, dann kann ich nicht in beiden Fällen 50% als Schwellenwert nehmen. Das macht einfach keinen Sinn.

Wie gesagt, das hat NICHTS damit zu tun, dass ich immer den gleichen Schnitt will. Aber eine Arbeit ist immer ein "Gesamtkunstwerk", bei dem die Aufgabenstellung und das Bepunktungsschema aufeinander abgestimmt sind.